



Republik  
Österreich  
Patentamt

(11) Nummer: **AT 400 391 B**

(12)

# PATENTSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 1203/87

(51) Int.Cl.<sup>6</sup> : **A47F 7/00**  
A47B 57/42, 96/07

(22) Anmeldetag: 12. 5.1987

(42) Beginn der Patentdauer: 15. 5.1995

(45) Ausgabetag: 27.12.1995

(30) Priorität:

7. 4.1987 DE (U) 8705200 beansprucht.  
29. 4.1987 DE (U) 8706194 beansprucht.

(73) Patentinhaber:

VEREINIGTE KETTENFABRIKEN GMBH  
D-5190 STOLBERG/RHLD. (DE).

(56) Entgegenhaltungen:

FR 1299250B US 3093094A US 3044634A AT 231106B

(54) VERKAUFSSTÄNDER INSBESONDERE FÜR KETTEN

(57) Die Erfindung betrifft einen Verkaufsständer für Ketten mit an Schlitzprofilen des Ständers eingehängten Kragarmen, die zwischen ihren nach oben gebogenen Schenkeln Achsen für die Kettenvorratsstrommeln tragen. Nach der Erfindung sind die Kragarme (20) verlängerbar (bei 26) ausgebildet.

AT 400 391 B

Die Erfindung betrifft einen Verkaufsständer, insbesondere für Ketten, mit mehreren, an Schlitzprofilen von Ständern eingehängten Paaren von Kragarmen 12, von denen jeder aus mindestens zwei Teilen besteht, wobei ein Teil über einen kragarmparallelen Schlitz 26' verfügt, in den über Löcher 22 des anderen Teils gesteckte Arretierschrauben 32 greifen, wodurch eine Verstellung und Fixierung der Auskragung der Kragarme ermöglicht wird. Nach einer bekannten Lösung werden an solchen Trägern Schubladen aufgenommen. Ein Hinweis, Trommelachsen zu halten, ist dem bekannten Vorschlag nicht zu entnehmen.

Ein solcher Verkaufsständer für Ketten, Kettenstücke und vorzugsweise in Selbstbedienungsaufhängeschachteln verpackte Kleinteile soll so weitergebildet werden, daß auf möglichst geringem Raum bei guter Zugänglichkeit möglichst viele verschiedene Ketten untergebracht werden können.

Dies geschah bisher dadurch, daß an einer Ständerwand über Kragarme nebeneinander mehrere Kettentrommeln gelagert wurden.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen solchen Kettenständer dahingehend weiterzubilden, daß eine übersichtlichere Präsentation der Trommeln, eine bessere Verteilung der einzelnen Trommeln über die Höhe des Kettenständers (sogenannte Kettenetagen) gesehen und bei gleichem Platzbedarf mehr Kettentrommeln oder Kettenrollen untergebracht werden können.

Erreicht wird dies erfindungsgemäß einfach dadurch, daß im Bereich der freien Enden der Kragarme 12 an sich bekannte Profile 30 für Trommelachsenträger angeordnet sind, wobei die an den Ständern 10 weiter unten angeordneten Paare von Kragarmen 12 weiter vorkragen als die weiter oben angeordneten Paare von Kragarmen, wobei die Profile 30 für Trommelachsenträger nach Art einer Halbpypamide angeordnet sind. Vorzugsweise sind die Profile für die Trommelachsenträger in einem etwa dem Durchmesser der jeweils aufzunehmenden Trommel entsprechenden Abstand von den Ständern eingestellt.

Zweckmäßig weisen die beiden Teile der Kragarme einen L-förmigen Querschnitt auf, wobei die Schlitzte in dem im wesentlichen vertikal verlaufenden Schenkel der Kragarme angeordnet sind.

Weitere Möglichkeiten eröffnet der Verkaufsständer dann, wenn die Trommelachsen unter einem Abstand etwa gleich dem Trommeldurchmesser von der Rückwand angeordnet sind. Hierdurch wird es möglich, an der Rückwand des Ständers Kettenstücke abzuhängen.

Nach einer besonders zweckmäßigen Ausführungsform sind Schlitzprofile (Ständer) als geschlossene Vierkantrhrprofile ausgebildet.

Durch die zweckmäßige Lagerung des L-Schenkels des Verlängerungsteils innerhalb des L-Schenkels des Trägereils (verschiebbar), werden also nicht nur die oben genannten Vorteile erfüllt. Der Verkaufskettenständer präsentiert sich zudem in äusserst ansprechender Weise in Pyramidenform, streng genommen in Halbpypamidenform.

Besonders vorteilhaft ist es, daß die verstellbaren Kragarme auch in jeden sonstigen Universalträger einhängbar sind.

Beispielsweise Ausführungsformen der Erfindung sollen nun mit Bezug auf die beiliegenden Zeichnungen näher erläutert werden, in denen

Figur 1 die Grundkonstruktion;

Figur 2 die Verlängerungs- und Verstellmöglichkeit erkennen läßt und

Figur 3 eine weitere Ausführungsform.

Figur 1 zeigt ein Schlitzprofil 10, das im Ausführungsbeispiel als geschlossenes Vierkantrhrprofil ausgebildet ist. Die Schlitzte 10a sind in bei SB-Profilen (Profile für eine Selbstbedienungswand bzw. einen Selbstbedienungsständer) üblicher Weise ausgebildet. Die Profile 10 sind die senkrechten Ständerteile eines solchen Verkaufsständers. Senkrecht zu diesem Verkaufsständer (bodenparallel) sind Stützschenkel (nicht dargestellt) mit Füßen vorgesehen, so daß zwei solcher insgesamt L-förmigen Schlitzprofilträger sich über eine Rückwand zu einem Ständer verbinden lassen. Rückwand und Bodenabstützprofile sind nicht Gegenstand der Erfindung und werden deswegen hier nicht weiter beschrieben. Zur Stabilisierung ist es selbstverständlich möglich, ein oder zwei die Ständer verbindende Horizontalprofile (Horizontalschienen) fest (etwa verschweißt) vorzusehen. Im allgemeinen ist wegen des leichteren Versandes jedoch an eine insgesamt demontierbare Konstruktion gedacht.

In die Schlitzprofile 10 lassen sich Kragarme 12 über Haken 14 (die Hakenkonstruktion 14 ist bei SB-Wänden an sich bekannt) einhängen. Der Kragarm besteht aus einem vertikalen Profil 12b und einem hierzu senkrechten horizontalen Profil 12a (L-Konstruktion). Durch die Verstellbarkeit der Kragarme 12 über die Haken lassen sich verschiedene Kettenetagen passend in jedes SB-System oder in Rohrsysteme für einzelne Verkaufsstände verstellbar einhängen. Zeigt Figur 1A die perspektivische Darstellung, so zeigt Fig. 1B eine Vergrößerung des Kragarmes 12 in der Draufsicht und Fig. 1C eine Seitenansicht zu Fig. 1B.

In Fig. 2 erkennt man den Kragarmgrundteil 20 und den Verlängerungsteil 26. Der variabel verstellbare Teil, der sogenannte "Varioteil" 26 verfügt über einen kragarmparallelen Längsschlitz 26', in den über Löcher 22;22 des Kragarmteils 20 fñhrbare Arretierschrauben 32 greifen. Zur Verstellung werden die

Arretierschrauben gelöst, das Verlängerungsteil 26 in die neue gewünschte Stellung verschoben und die Arretierschrauben 32;32 wieder fest angezogen. Die Kettenetage ist erneut verwendbar. Die Aufhängung der Konstruktion erfolgt wieder über den Haken. In Fig. 2A ist die Verlängerungsmöglichkeit strichpunktartig angedeutet. Bei 30 ist ein Querprofil für die Trommelachsenträger zu sehen, der seinerseits fest am Verlängerungsteil 26 ist. Das Verlängerungsteil 26 wird am Kragarm 20 nicht nur über Längsschlitz und Schrauben, sondern auch über die ineinander verschiebbaren L-Schenkel geführt. Der L-Schenkel 26; 28 des Verlängerungsstücks ist also innerhalb des L-Schenkels 20;24 des Kragarms verschiebbar und überträgt dadurch die Last auf den Kragarm gleichmassig. Am Schlitz - profil 10 können beispielsweise sieben solcher Kragarme 20 mit Verlängerungsstück 26 gelagert werden, wobei für kleinere Kettentrommel-

durchmesser auch kleinere Konstruktionen beispielsweise benutzt werden können.

Selbstverständlich ist die Erfindung nicht auf die Lagerung von Ketten beschränkt sondern läßt sich auch auf beliebiges anderes Gut, das beispielsweise pyramidenförmig angeordnet werden soll, anwenden.

Im allgemeinen wird man versuchen, die Trommeln oder Rollen möglichst weit von der Selbstbedienungswand entfernt einzustellen, damit hinter den Trommeln noch Ketten - Stücke oder dergleichen abgehängt werden können.

Die durch die Maßnahme der Erfindung ermöglichte Pyramidenform ist offensichtlich besonders geeignet, um vom Kunden angenommen zu werden, zumal die Zugänglichkeit zu den auf den Trommeln gewickelten Ketten hervorragend bleibt.

Ein solcher Kettenständer wird verpackt im Set geliefert und kann mit wenigen Handgriffen auch von ungeübtem Personal aufgestellt werden. Die statische Sicherheit ist gewährleistet.

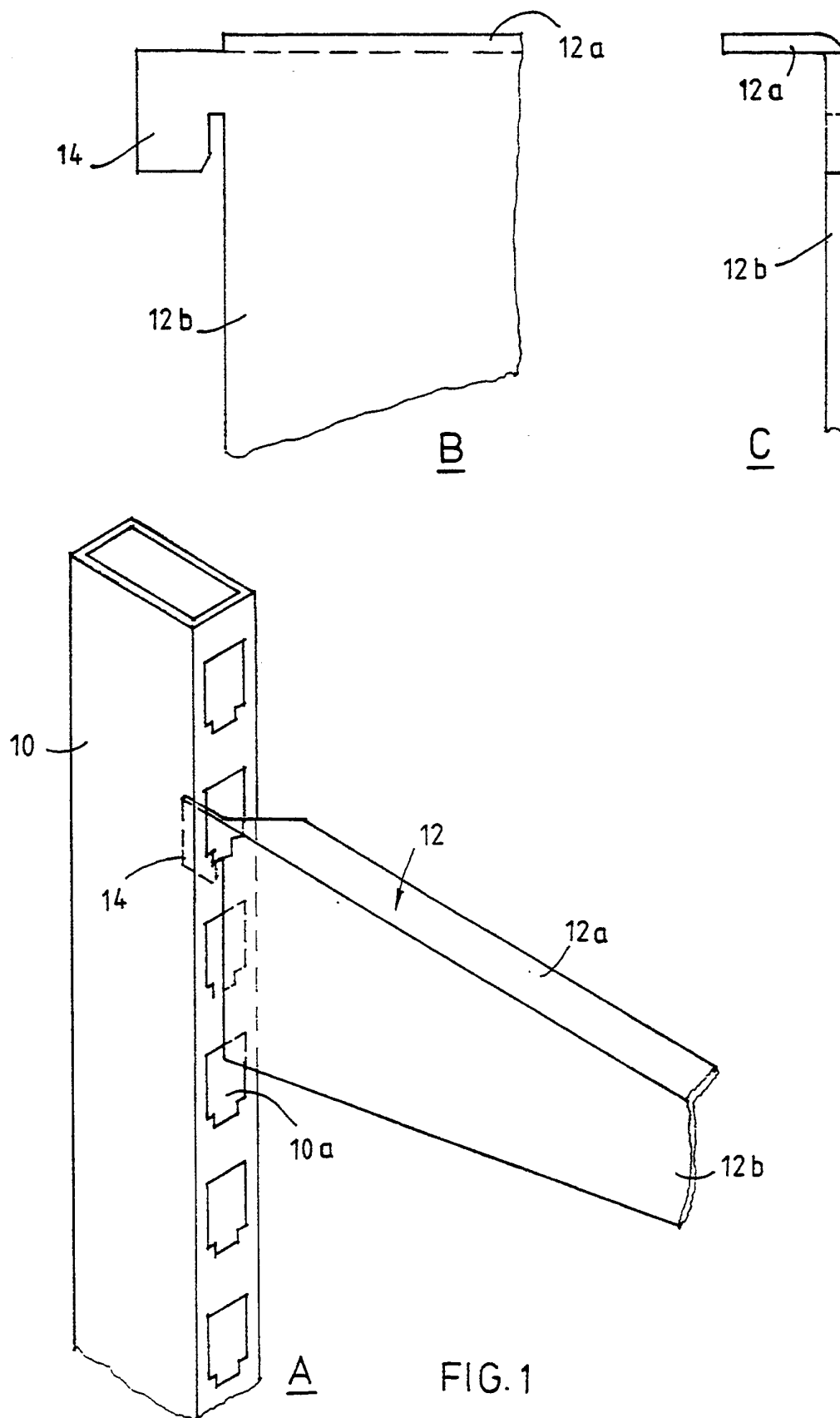
Figur 3 läßt eine gegenüber Figur 2 abgeänderte Ausführungsform erkennen. Gegenstand dieser Modifikation ist es, daß diese verstellbaren Kragarme nicht nur für horizontalen Einsatz (Fig. 2), sondern auch für Einsatz unter einem Winkel bis zu 30° je nach Bedarf (Fig. 3) ausgebildet sein können.

Vorteil der Maßnahme nach Fig. 3 ist es, die Zahl der Etagen bei gleichem Platzbedarf zu erhöhen. Die Darstellung der Fig. 3 soll andeuten, daß eine solche Anbringung unter einem ganz erheblichen Winkel erfolgen kann. Winkel bis zu 30° sind, wie gesagt, die Möglichkeit, die Zahl der Etagen bei gleichem Platzbedarf zu erhöhen, durch die Zeichnung deutlich gemacht. Ständer und Einhängfuß sind entsprechend zu gestalten.

### 30 Patentansprüche

1. Verkaufsständer insbesondere für Retten mit mehreren, an Schlitzprofilen von Ständern eingehängten Paaren von Kragarmen (12), von denen jeder aus mindestens zwei Teilen besteht, wobei ein Teil über einen kragarmparallelen Schlitz (26') verfügt, in den über Löcher (22) des anderen Teils gesteckte Arretierschrauben (32) greifen, wodurch eine Verstellung und Fixierung der Auskrantung der Kragarme ermöglicht wird, **dadurch gekennzeichnet**, daß im Bereich der freien Enden der Kragarme (12) an sich bekannte Profile (30) für Trommelachsenträger angeordnet sind, wobei die an den Ständern (10) weiter unten angeordneten Paare von Kragarmen (12) weiter vorkragen als die weiter oben angeordneten Paare von Kragarmen, wobei die Profile (30) für Trommelachsenträger nach Art einer Halbpypamide angeordnet sind.
2. Verkaufsständer nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Profile (30) für die Trommelachsenträger in einem etwa dem Durchmesser der jeweils aufzunehmenden Trommel entsprechenden Abstand von den Ständern (10) eingestellt sind.
3. Verkaufsständer nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß die beiden Teile (20, 24; 26, 28) der Kragarme (12) einen L-förmigen Querschnitt aufweisen, wobei die Schlitz (26') in dem im wesentlichen vertikal verlaufenden Schenkel der Kragarme (12) angeordnet sind.

Hiezu 3 Blatt Zeichnungen



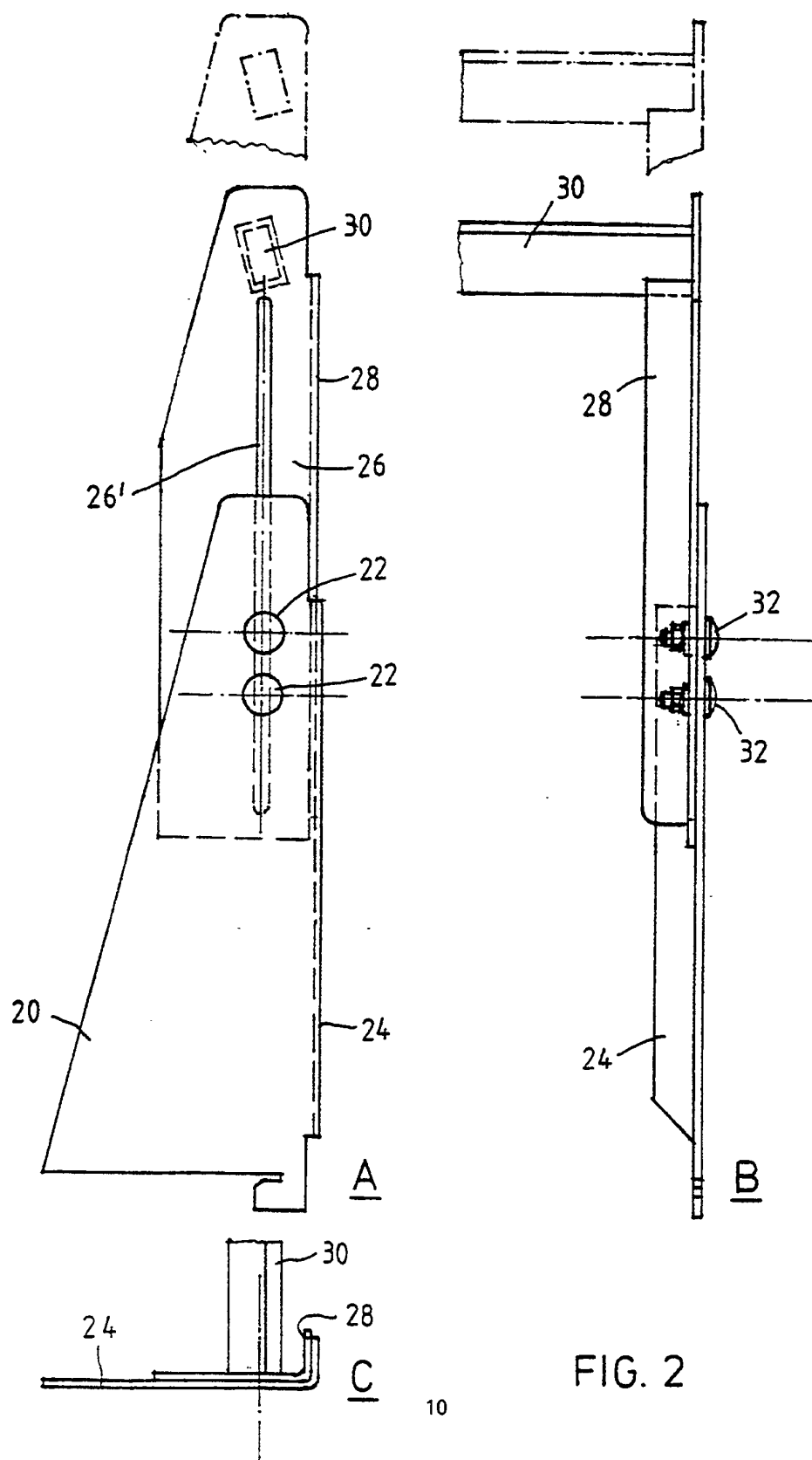


FIG. 2

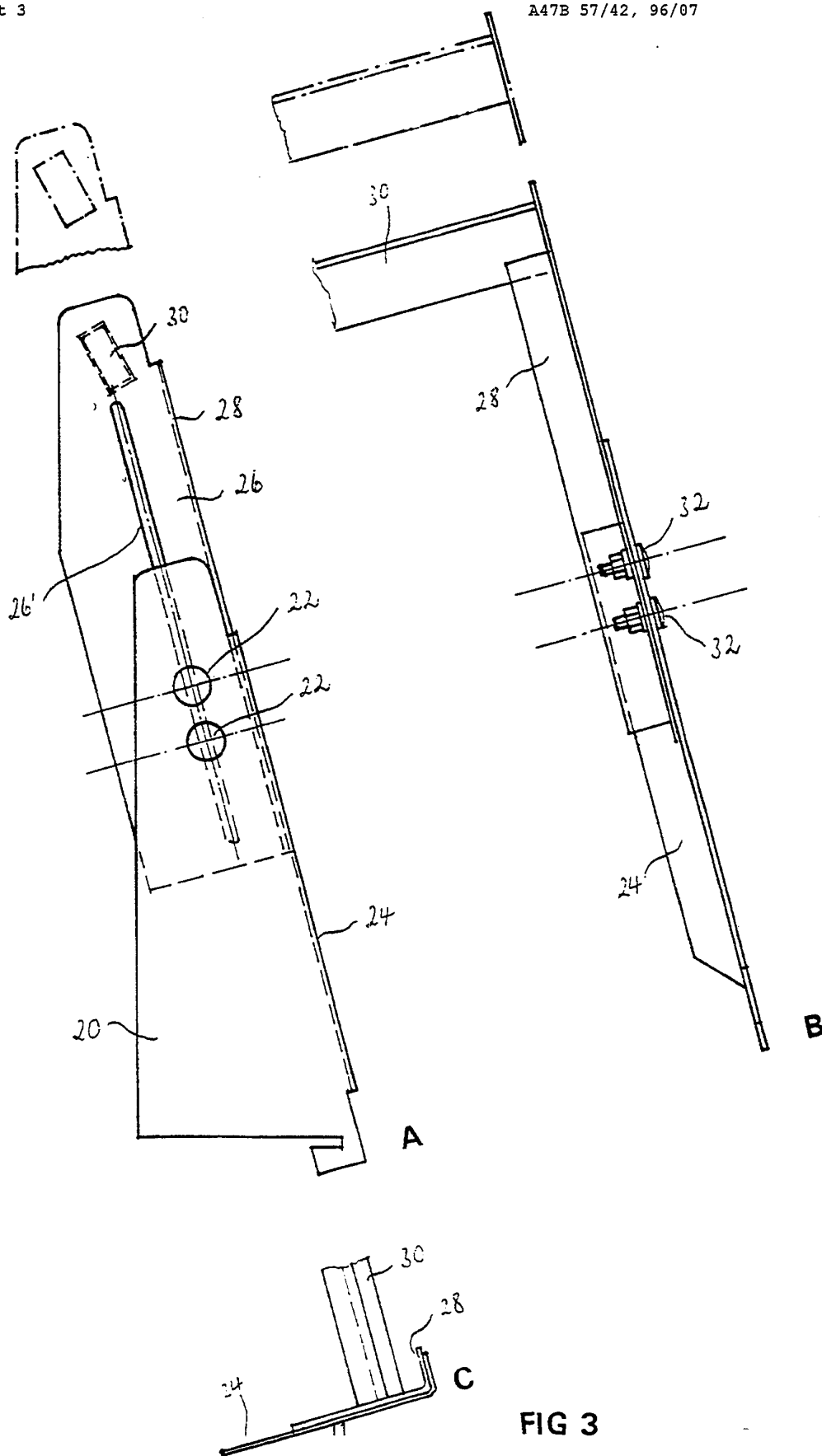


FIG 3